

# Der Rabe und der Fuchs

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **77 (1951)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-489857>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Der Rabe und der Fuchs

Eine «volksdemokratische» Fabel aus Ungarn

Ein Rabe saß auf einem Ast im Buda-  
pester Stadtpark und hielt im Schnabel  
einen Käse. Kam Meister Reinecke da-  
her und sagte: «Genosse Rabe, du sollst  
ein so vorzüglicher Redner in volksde-  
mokratischen Versammlungen sein. Ach  
bitte, halte auch mir eine Redel!»

Der Rabe, geschmeichelt, aber ge-  
witzigt von den schlechten Erfahrungen,  
die sein Vorgänger in der Fabel von  
La Fontaine mit dem schlaun Fuchs ge-  
macht hatte, hielt eine wunderschöne  
Rede, — nachdem er den Käse sorglich  
unter den Flügel geklemmt hatte.

«Vorzüglich!» lobte der Fuchs. «Aber  
man preist auch die Schönheit deiner  
Schwingen und die Eleganz deines Fluges!  
Wie gerne hätte ich eine kleine  
Demonstration dieser Kunst einmal ge-  
sehen.»

Der Rabe packte den Käse wieder in  
den Schnabel und flatterte stolz einige  
Meter in die Höhe.

«Großartig, Genosse Rabe!» rief der  
Fuchs, seine Enttäuschung verbergend,  
als jener wieder auf den Ast zurückge-  
kehrt war. «Dein Flug beweist, daß du  
zu einer glanzvollen Karriere in unserer  
Partei bestimmt bist! Welch ein Jam-  
mer», setzte er bekümmert hinzu, «daß  
die Gattin einer so illustren Persönlich-  
keit wie du ihren Mann hinterrücks mit  
dem Parteisekretär betrügst!»

«Das ist eine verdammte Lüge!» ze-  
terte der Rabe, und dabei entfiel sei-  
nem Schnabel der Käse. Der Fuchs raffte  
seine Beute vom Boden auf und spa-  
zierte grinsend davon.

(Für authentische Uebersetzung bürgt: M. S.)

## Aber das ist Schatz ....

Im Verlaufe meiner kurzen Tätigkeit  
als Volkszähler kam ich auch in eine  
Familie, die momentan lediglich durch  
ein hübsches südländisches Dienstmä-  
dchen vertreten war. Ich sagte meinen  
Volkszählervers zunächst in deutscher  
Sprache her. Verwundertes Kopfschüt-  
eln. Mit der Sprache Voltaires hatte ich



Der Basler Anwalt Dr. Peter Stein, Mitglied der PdA, drohte laut „Beobachter“ einem finanziell bedrängten, kranken Klienten einer kleinen Schuld wegen mit Strafanzeige, um ihm „Gelegenheit zu geben, hinter schwedischen Gardinen darüber nachzudenken, ob Schulden zu bezahlen sind oder nicht.“

Ins Poesiealbum hinein  
Laßt uns dem Großrat Doktor Stein  
Dies Bildchen aus dem Leben  
Mit starkem Leime kleben!



**Walliser Keller**  
Neuengasse 17  
BERN  
Telefon 2 16 93  
Zwei Lokale der guten Weine und des guten Essens!

**Emmentaler-Hof**  
Neuengasse 19  
BERN  
Telefon 2 16 87

**Alex Imboden**

nicht mehr Erfolg, worauf ich es mit  
meinen im ersten Weltkrieg im Bündner-  
land erworbenen kärglichen italieni-  
schen Brocken versuchte. Das schlug ein  
und ich bekam die erforderlichen Aus-  
künfte. Während ich meine Zählpapiere  
hervorkramte und mit den erforderli-  
chen Nummern versah, läutete das Te-  
lefon. Die südländische Schöne antwor-  
tete und zwar in approximativem, ge-  
brochenem, aber immerhin verständli-  
chem Bärndütsch. Währenddem ich mein  
Zählmaterial überreichte, konnte ich

nicht umhin, zu bemerken: «Sie spre-  
chen also doch auch Deutsch?», wor-  
auf ich die verblüffende Antwort erhielt:  
«Aber das ist Schatz!» - Aber natürlich,  
e'altra cosa .... Tyros

AN UNSERE TEXT-MITARBEITER!

Rücksendung nicht verwendeter Beiträge  
erfolgt nur, wenn ihnen ein adressiertes und  
frankiertes Couvert beigelegt ist.



**FRIGORREX**  
Frigorrex ist Meister  
über alle Kältegeister  
FRIGORREX AG. LUZERN



**Balcana Export**  
en boîtes de 25 pièces  
fr. 1.10